

Und nun, Herr Nünthel ?

Obwohl das in unserer Zeit nicht mehr Mode ist, erinnere ich mich gelegentlich an stattgefundene Vorgänge.

Im Frühjahr Februar 2013 gab es eine Einladung zu einer öffentlichen Versammlung in das Kreativ-Gymnasium in der Rüdigerstraße. Bezirksstadtrat Nünthel bemühte sich im überfüllten Raum, das Projekt Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) vorzustellen. Er bat auch um Vorschläge der Bewohner.

Nun liegt es in der Natur der Sache, dass Bürger mit Anliegen auftreten, die von Amtswegen nicht unbedingt angenehm sind. Ein solches Anliegen bezog sich auf einen Teilabschnitt der Rüdigerstraße, und genau auf den, an dem das Gymnasium liegt. EU, Bund und Senat müssen sich um dieses Stückchen Straße zwischen Siegfried- und Gudrunstraße nicht kümmern. Hier verkehren weder Straßenbahn, noch Bus oder U-Bahn. Wenn sich nun aber auch zwei Jahrzehnte lang das Bezirksamt nicht um diesen Abschnitt kümmert, bleiben nur die Anwohner selbst übrig. Sie fühlen ihre Straße, wenn in ihrem Pkw bei den erlaubten 30 km/h alle losen Gegenstände ein Eigenleben beginnen.

Dutzende Male wurde die Pflasterdecke zwecks Leitungspflege aufgebrochen, Dutzende Kuhlen blieben übrig, mit Reparaturasphalt notdürftig kaschiert. Wie das Leben eben mit einer Straße so spielt, die vor 70 Jahren das letzte Mal eine Instandhaltung erlebte.

Bezirksstadtrat Wolfgang Nünthel versicherte dem hörbereiten Publikum, dass namentlich diese Straße „2014 **instand gesetzt wird**“, also **nicht nur "werden soll"**. Einige Kleinigkeiten seien noch zu klären, z. B. ob Schwarzdecke über die gesamte Breite gelegt wird oder nicht. Kleinigkeiten eben.

2014 hat vor einigen Wochen begonnen. Im Internet des Bezirksamts taucht das Straßenvorhaben nicht auf, ich habe es zumindest nicht gefunden. Liegen die Pläne schon vor, sind die Verträge mit den Baufirmen unter Dach und Fach, ist das Parkverbot vor Ort beantragt? Hier ist davon jedenfalls nicht zu spüren.

Habe ich vor Jahresfrist etwas falsch gehört?

Rudolf Müller, seit 54 Jahren Anwohner der Rüdigerstraße